

I.2/35

GEH. JUSTIZRAT
PROF. DR. KISCH
MÜNCHEN
FRANZ-JOSEFSTR. 4/1
TEL. 31661

den 27. April 1925

Hochverehrter Herr Kollege!

Zunächst bitte ich Sie herzlich um Verzeihung dafür, daß ich erst heute dazu komme, Ihnen für Ihren Brief und für das Referat über Gegenwart und Zukunft der Kasation in Italien meinen Dank auszusprechen. Ich war aber durch die Vorbereitungen zu unserer Sitzung außerordentlich stark in Anspruch genommen.

Wir haben alle lebhaft bedauert, daß Sie durch berufliche Gründe verhindert waren, in München zu erscheinen. Es wäre uns Allen, namentlich mir selbst, außerordentlich angenehm gewesen, Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen.

Auf alle Fälle war es sehr liebenswürdig, daß Sie uns Ihr Referat zugesendet haben, welches für unseren Kongress von dem größten Werte gewesen ist. Ich habe gleich am Tage des Empfanges Ihrer Arbeit dieselbe ins Deutsche übersetzt und am ersten Tage unserer Verhandlungen den wesentlichsten Teil Ihrer Ausführungen vorgetragen, welche den größten Beifall der anwesenden Herren gefunden haben. Die ganze Abhandlung konnte wegen der Kürze der verfügbaren Zeit nicht

vorgelesen werden. Aber die Herren haben den einmütigen Wunsch ausgesprochen, daß Ihr ausgezeichnetes Referat in einer deutschen Zeitschrift, wahrscheinlich der „Rheinischen Zeitschrift“ abgedruckt werde. Und ich möchte Ihnen die höfliche Frage vorlegen, ob Sie mit diesem Abdruck einverstanden sind, und zwar in der von mir angefertigten Übersetzung, von der ich sagen darf, daß sie sich möglichst genau an das Original hält. Bis zum Eingang Ihrer gefälligen Antwort darf ich vielleicht noch Ihr Manuskript zurückbehalten, um meine Übersetzung noch einmal genau nachzukontrollieren. Ich bitte, mir auch zu schreiben, ob Sie Wert darauf legen, meine Übersetzung noch zu sehen, bevor ich sie zum Druck gebe, oder ob es genügt, wenn Ihnen sein Zeit die Korrektur zugeschiedt wird; natürlich werde ich auch meinerseits die Korrekturen nachlesen und die Druckfehler des deutschen Textes verbessern.

Mit nochmaligem herzlichem Dank, zugleich im Namen der Vereinigung der Jurisprudenzlehrer, verbleibe ich, hochverehrender
Ihrer Kollege

Ihre aufrichtig ergebene

W. Kiser